

Factsheet Data Service Cards: Graz, 12.12.2019

Nutzen Sie die Kraft der Daten: Neues Innovationstool für datengetriebene Services eröffnet Geschäftschancen

Der nächste Innovationsstreich: Der Green Tech Cluster hat gemeinsam mit dem Know-Center mit den „Data Service Cards“ ein neues Tool für datengetriebene Services entwickelt. Diese werden als Inspiration im Entwicklungsprozess verwendet und unterstützen Unternehmen bei der einfachen und schnellen Entwicklung von neuen Dienstleistungen. Die Data Service Cards sind nach der erfolgreichen Plug & Play Innovationbox, die bereits bei mehr als 40 Unternehmen im Einsatz ist, das zweite Innovationstool des Clusters.

Haben Sie sich bereits gefragt, wie Sie Daten für Ihr Unternehmen schnell und einfach nutzen können? Dann hat der Green Tech Cluster gemeinsam mit dem Know-Center genau das richtige Innovationstool für Sie entwickelt. Die neuen Data Service Cards werden als Inspiration im Entwicklungsprozess eingesetzt und zeigen anhand von Best Practice Beispielen versteckte Potenziale und Geschäftschancen auf. So analysiert Invenium Data Insights im Auftrag von Veranstaltern mittels anonymisierter Mobilfunkdaten Besucherströme auf Großevents. Basierend auf diesen Echtzeitinformationen können umwelt- und sicherheitsrelevante Entscheidungen rasch getroffen werden. Saubermacher wiederum sammelt die Routendaten seiner Entsorgungsflotte und optimiert durch Datenanalyse die Routenplanung, um damit Zeit, Kosten und CO₂-Ausstoß einzusparen. Auch internationale Agenturen haben den Wert der Daten erkannt und stellen diese sogar kostenfrei und öffentlich zur Verfügung, wie die ESA (European Space Agency) die Radarrohdaten ihrer Satelliten.

Nutzen Sie die Kraft der Daten für neue Services

Für viele Unternehmen ist es eine Herausforderung, die richtigen Datenquellen zu identifizieren, diese zu analysieren und daraus passende Services abzuleiten. Genau dabei unterstützen die Data Service Cards. Durch die Kombination von Datenquellen, Analysemethoden und Kundinnen- und Kundennutzen entstehen so neue datengetriebene Services. Eine übersichtliche und kompakte Beschreibung der unterschiedlichen Kategorien sowie eine Anleitung zur Kartenauswahl und Kombination befinden sich ebenso in der Box. Für noch mehr Nutzen und „Datenkraft“ können die Data Service Cards mit dem Data Product Canvas des Know-Centers kombiniert werden. Wie Sie die Karten und den Canvas am besten einsetzen, zeigen wir Ihnen bei dem dazugehörigen Workshop am Donnerstag, 6. Februar 2020. Die Data Service Cards sind ab sofort auch Bestandteil der überarbeiteten Plug & Play Innovation Box. Die Box (für Cluster-Partner 299 € exkl. USt) und die Karten (19, 90 € exkl.USt) können beim [Green Tech Cluster](https://www.greentech.at) bezogen werden. Weitere Informationen: www.greentech.at/dataservicecards

Datenquellen

Datenquellen sind der Ort, an dem Daten generiert werden. Jedes Unternehmen verfügt, abhängig von Branche und Geschäftsmodell, über unterschiedliche Zugänge zu Datenquellen. In den Data Service Cards finden sich 10 ausgewählte Datenquellen, die individuell zwischen internen & externen sowie existierenden & neuen

Datenquellen zu unterscheiden sind. Gestartet wird mit der Identifikation von intern verfügbaren Datenquellen. Dabei dienen die 10 Karten der Kategorie „Datenquellen“ als Inspiration. Darauf aufbauend können weitere Möglichkeiten für die Nutzung von externen bzw. neu zu schaffenden Datenquellen erarbeitet werden.

Datenanalysen

Datenanalysemethoden ermöglichen es, neue Erkenntnisse aus Daten zu gewinnen, um Mehrwert für Kundinnen und Kunden zu liefern. Die Methode der Datenanalyse ist dabei von der Anzahl und Qualität der zu analysierenden Daten abhängig. Oft benötigt es komplexe Analysen, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Daher ist es besonders wichtig, sich mit ausreichendem Tiefgang mit den passenden Analysemethoden der unternehmensinternen Datenquellen zu beschäftigen. Auch wenn sich zu Beginn des Prozesses der Datenanalyse eine Datenquelle als Sackgasse entpuppt, kann sich diese durch neue technologische Möglichkeiten plötzlich als Zugpferd für die Entwicklung von neuen Services herausstellen.

Datenservice

Das Datenservice beschreibt die Art und Weise, wie der Mehrwert aus den Daten für Kundinnen und Kunden bereitgestellt wird. Je nach angestrebtem Datennutzen eignen sich hierfür unterschiedliche Bereitstellungsformen bzw. Datenservices. In dieser Kategorie finden Sie 10 bekannte Beispiele, die als Inspiration zur Entwicklung von individuellen datengetriebenen Services genutzt werden können. Oft basieren erfolgreiche datengetriebene Services auf einer Kombination von unterschiedlichen Informationen aus mehreren Datenquellen. Gerade diese neuartige Kombination ermöglicht es, Mehrwert für Kundinnen und Kunden zu schaffen. Aus den meisten Datenquellen lassen sich mehrere Services oder Kombinationen entwickeln. Wichtig dabei ist es, möglichst breit zu denken und sich nicht zu schnell auf eine Idee festzulegen. Schlussendlich entscheidet die Sicht der Kundinnen und Kunden, welches Service als besonders nützlich wahrgenommen wird.

Datennutzen

Der Datennutzen beschreibt den Mehrwert, der durch die Bereitstellung des Datenservices generiert wird. Der aus den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden abgeleitete Datennutzen steht immer im Mittelpunkt der systematischen Entwicklung neuer datengetriebener Services. Bei der Definition des Datennutzens können unterschiedliche Herangehensweisen gewählt werden: Einerseits kann der Datennutzen von den verfügbaren Quellen abgeleitet und in einem Datenservice zur Verfügung gestellt werden. Andererseits können ausgehend von erkannten Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden passende Datenquellen und Analysemethoden zur Bereitstellung des Datenservices gesucht werden. Erkenntnisse aus dem entwickelten Datenservice können an mehreren Stellen, für das Unternehmen selbst, für bestehende Kundinnen und Kunden oder für neue Zielgruppen Mehrwert liefern.

Die Innovationsschwerpunkte des Clusters im Jahr 2020

Gemeinsam mit den Cluster-Partnern legt der Green Tech Cluster im Jahr 2020 Schwerpunkte auf die Bereiche „integrierte urbane Energiesysteme inklusive Energiespeicher“ sowie „innovative Recyclingwirtschaft“ und „klimaneutrale Produktion“. Beibehalten wird der Fokus auf Innovationsstrategien und Methoden für die erfolgreiche Integration von Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie in unserem Jahresbericht: www.greentech.at/print/cluster-jahresbericht-2019/

Über die Plug & Play Innovation Box

Das Innovieren verändert sich: Neue Produkte oder Services müssen schneller entwickelt und am Markt erfolgreicher werden. Mit der Plug & Play Innovation Box des Green Tech Clusters gelingt dies allen Unternehmen in wenigen Minuten. 20 handverlesene Werkzeuge nach den Prinzipien von Design Thinking und Lean Startup sind dazu zur sofortigen Umsetzung aufbereitet. Diese helfen Markttrends früher zu erkennen, kreative Ideen zu entwickeln, Kundinnen und Kunden öfter und schneller einzubinden sowie neue Geschäftsmodelle umzusetzen. Die Werkzeuge enthalten ein User Manual sowie digitale Vorlagen zum sofortigen Umsetzen. Die „Plug & Play Innovation Box“ ist bereits bei mehr als 40 kleinen wie großen Unternehmen im Einsatz. (www.greentech.at/innovationsbox)

Über den Green Tech Cluster

Der Green Tech Cluster initiiert grüne Innovationen und damit Wachstum in rund 220 Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Der Cluster unterstützt mit F&E-Projektentwicklung, Technologietrends, Marktchancen sowie globalen Kontakten und hat im internationalen Vergleich für „exzellentes Clustermanagement“ die Höchstnote von 100 Punkten erhalten und führt damit die weltweite Liste von 1000 auditierten Clustern aus vier Kontinenten an. (www.greentech.at)

Über das Know-Center

Die Know-Center GmbH – Research Center for Data-Driven Business & Big Data Analytics am Campus Inffeldgasse in Graz ist eines der führenden Forschungszentren für Big Data in Europa. Seit 2001 werden namhafte Unternehmen dabei unterstützt, Daten als Erfolgsfaktor zu nutzen. Das im Rahmen von COMET geförderte Kompetenzzentrum ist außerdem eine Ausbildungsstätte, in der qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von relevanten Studiengängen die Chance haben, neben der Arbeit an spannenden Projekten aus der Wirtschaft ihre Doktorarbeit zu verfassen. Der Frauenanteil im Know-Center ist überdurchschnittlich hoch, rund die Hälfte der Bereichs- und Forschungsleiter ist weiblich. Geschäftsführerin ist Stefanie Lindstaedt.

(<https://www.know-center.tugraz.at/>)

Rückfragen: Andreas Pompenig, +43 316 40 77 44-16, pompenig@greentech.at